

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 649¹¹

*) A IV 1 - j 1967

Ausgegeben am 20. Dezember 1968

Berufe des Gesundheitswesens im Saarland am 31. Dezember 1967

Nach den Unterlagen der staatlichen Gesundheitsämter im Saarland wurden zum Jahresende 1967 insgesamt 8 183 in Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen gezählt; das waren 91 mehr als im Vorjahr. Die Zahl setzt sich zusammen aus 1 521 Ärzten, 400 Zahnärzten einschliesslich Dentisten, 1 103 in Apotheken beschäftigten Personen und 5 159 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens, darunter 1 020 Schüler und Schülerinnen.

In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen 1958 bis 1967

Jahr	Insgesamt	davon				
		Ärzte	Zahnärzte und Dentisten	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheits- wesens	Apotheker	Apotheken- personal
1958	5 334	1 125	443	3 158	215	393
1959	5 819	1 115	428	3 554	198	524
1960	5 917	1 148	430	3 668	207	464
1961	6 381	1 228	483	3 920	220	530
1962	6 593	1 285	466	4 040	235	567
1963	6 921	1 339	465	4 250	230	637
1964	7 132	1 336	468	4 417	248	663
1965	7 585	1 409	472	4 749	264	691
1966	8 092	1 488	448	5 126	265	765
1967	8 183	1 521	400	5 159	275	828

Wie die Vergleichszahlen aus den letzten Jahren verdeutlichen, sind in der gesundheitlichen Betreuung der saarländischen Bevölkerung beachtliche Fortschritte erzielt worden. 1958 kamen auf einen berufstätigen Arzt 908 Einwohner, im Berichtsjahr waren es noch 744 Personen. Auch in der Versorgung mit Arzneimitteln hält die günstige Entwicklung weiter an; die Zahl der Einwohner pro Apotheke ist seit 1958 von 8 172 auf 5 657 zurückgegangen. Eine negative Tendenz wird dagegen bei der Zahnarztdichte festgestellt. Da sich die Zahl der Zahnärzte und Dentisten erneut verringert hat, kommen jetzt auf einen Zahnarzt oder Dentisten 2 828 Einwohner gegenüber 2 567 im Vorjahr. Für die Zahnärzte in freier Praxis allein ergibt sich ein Verhältnis von 1 : 3.058.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Dichte zahlen 1958 bis 1967

Jahr	Auf Einwohner kam am Jahresende				
	ein Arzt	ein Facharzt	ein Arzt oder Facharzt in freier Praxis ¹⁾	ein Zahnarzt oder Dentist	eine Apotheke
1958	908	2 364	1 694	2 306	8 172
1959	933	2 291	1 711	2 430	7 173
1960	924	2 196	1 624	2 466	6 977
1961	882	1 973	1 561	2 242	6 524
1962	853	1 852	1 549	2 353	6 231
1963	826	1 910	1 509	2 379	6 180
1964	836	1 950	1 576	2 387	6 072
1965	800	1 795	1 546	2 388	5 997
1966	761	1 731	1 522	2 567	5 896
1967	744	1 799	1 496	2 828	5 657

¹⁾ Ohne Assistenten.

Von den im Berichtsjahr 1967 registrierten 521 berufstätigen Ärzten (darunter 269 Ärztinnen) waren 642 (42 %) freie Praktiker ohne Krankenhaus-tätigkeit, 114 (8 %) freie Praktiker mit Krankenhaus-tätigkeit und 3 Assistenten bei Ärzten der freien Praxis; 611 Ärzte (40 %) übten eine hauptamtliche Krankenhaus-tätigkeit aus und 155 (10 %) standen im Dienst des öffentlichen Gesundheitswesens, der Sozialversicherung, der wissenschaftlichen Institute und der freien Wirtschaft. Mit 629 wurden gut zwei Fünftel der berufstätigen Ärzte als Fachärzte ausgewiesen, unter denen die Internisten am stärksten vertreten waren vor den Chirurgen und Gynäkologen. Bei den Ärztinnen überwogen die Fachärztinnen für Kinderkrankheiten.

Die Zahl der Medizinalassistenten ist von 178 auf 203 – davon ein Viertel weibliche – angestiegen. Neben 383 Zahnärzten (darunter 370 in freier Praxis) wurden Ende 1967 noch 17 staatlich anerkannte Dentisten gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr war damit bei den Zahnärzten ein Rückgang um 48 (34 männlich und 14 weiblich) zu verzeichnen.

Das Personal in den sonstigen Berufen des Gesundheitswesens hat im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 5 159 zugenommen.

In den 196 Vollapotheken (1966 : 188) und 4 Krankenhausapotheken waren insgesamt 1 103 Personen tätig; davon waren 275 approbierte Apotheker (darunter 105 Apothekerinnen), 23 Kandidaten der Pharmazie, 57 vorgeprüfte Apothekeranwärter und 78 Apothekerpraktikanten sowie 670 Apothekenhelfer und Laboranten.

**Berufstätige Ärzte nach Fachrichtungen
am 31. 12. 1967**

Berufsgruppe	Ärzte bzw. Zahnärzte							
	insgesamt		darunter					
			in freier Praxis				Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis	
	ohne		mit					
			Krankenhaustätigkeit					
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Ärzte ohne Facharztstätigkeit	724	168	374	69	21	1	—	2
Fachärzte	528	101	177	49	96	9	1	—
davon für:								
Chirurgie	77	3	9	—	5	—	—	—
Innere Krankheiten	133	14	59	5	5	2	1	—
Lungenkrankheiten	23	6	8	1	—	—	—	—
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	50	13	6	6	26	5	—	—
Kinderkrankheiten	34	31	16	21	2	—	—	—
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	41	2	7	1	28	1	—	—
Augenkrankheiten	35	7	16	6	12	1	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	20	5	16	3	1	—	—	—
Nerven- und Geisteskrankheiten	33	8	14	3	—	—	—	—
Neurochirurgie	4	1	3	1	—	—	—	—
Strahlenheilkunde	23	1	13	1	1	—	—	—
Orthopädie	20	2	6	1	11	—	—	—
Urologie	12	—	2	—	4	—	—	—
Kieferchirurgie	5	—	—	—	1	—	—	—
Anästhesie	14	3	2	—	—	—	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	4	5	—	—	—	—	—	—
Ärzte insgesamt	1 252	269	530	112	105	9	1	2
darunter:								
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	15	1	2	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	152	51	—	—	—	—	—	—
Zahnärzte	336	47	318	38	—	—	8	6

**Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens
am 31. 12. 1967**

Berufsgruppe	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Heilpraktiker (-innen)	18	6	24
Staatl. anerk. Dentisten (-innen) ¹⁾	15	2	17
Krankenschwestern bzw. -pfleger	443	1 733	2 176
darunter -tätig als Gemeindeschwestern bzw. -brüder	3	192	195
in der Geisteskrankenpflege	128	92	220
Krankenschwesternschülerinnen bzw. -pflegerschüler	138	598	736
Kinderkrankenschwestern	—	270	270
Kinderkrankenschwesternschülerinnen	—	247	247
Krankenpflegehelfer (-innen)	35	187	222
Krankenpflegehelferschüler (-innen)	8	21	29
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	82	288	370
darunter in der Geisteskrankenpflege tätig	13	32	45
Hebammen	—	179	179
Hebammenschülerinnen	—	8	8
Wochenpflegerinnen	—	7	7
Krankengymnasten (-innen)	3	42	45
Beschäftigungstherapeuten (-innen)	—	3	3
Masseure, Masseurinnen	45	46	91
Masseure (-innen) und med. Bademeister (-innen)	34	18	52
Med. Bademeister (-innen) (soweit nicht vorherige Position)	4	3	7
Med. -techn. Assistenten (-innen)	8	269	277
Diätassistenten (-innen) ²⁾	1	36	37
Gesundheitsaufseher (-innen)	19	—	19
Desinfektoren (-innen) (soweit nicht Gesundheitsaufseher(innen))	19	2	21
Sozialarbeiter (-innen), Fürsorger (-innen), (staatl. geprüft), Gesundheitspfleger (innen) ³⁾	—	87	87
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	25	227	252
darunter im med. -technischen Dienst tätige Personen einschl. der med. -techn. Gehilfen (-innen)	6	145	151

¹⁾ Nach § 123 RVO.

²⁾ Einschliesslich der als Diätküchenleiter (-innen) und als Ernährungsberater (-innen) Tätigen.

³⁾ Soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind.

**Personal der Gesundheitsämter
am 31. 12. 1967**

Zahl der Gesundheitsämter insges. 8 davon staatlich: 8 kommunal: -

A. Ärzte und Zahnärzte

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter mit Amtsarztexa- men (Physi- katsprüfung)	Männlich	Weiblich
Amtsärzte	10	9	10	—
Sonstige hauptamtliche Ärzte	20	2	3	17
darunter beamtet	14	2	2	12
Ärzte, nicht vollbeschäftigt ¹⁾	133	1	103	30
Schulzahnärzte hauptamtlich	—	—	—	—
darunter beamtet	—	—	—	—
Schulzahnärzte nicht vollbeschäftigt	3	—	1	2

**B. Übrige im Gesundheitswesen tätige Personen
(im Gesundheitsamt angestellt oder beamtet)**

Berufsgruppe	Ins- gesamt	Und zwar		Männlich	Weiblich
		beamtet	nicht voll- beschäftigt		
Sozialarbeiter (-innen), Fürsoger (-innen), Wohlfahrts- pfleger (-innen) Gesundheitspfleger (-innen)	68	—	—	—	68
darunter ohne staatliche Anerkennung	5	—	—	—	5
Med. -techn. Assistenten (-innen)	10	—	1	—	10
Sonstiges med. -techn. Personal ²⁾	3	—	—	—	3
Gesundheitsaufseher (-innen)	17	—	—	17	—
Desinfektoren (-innen), soweit nicht Gesundheits- aufseher (-innen)	2	—	—	2	—
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	1	—	—	—	1

C. Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal

Berufsgruppe	Ins- gesamt	Und zwar		Männlich	Weiblich
		beamtet	nicht voll- beschäftigt		
Verwaltungspersonal	68	2	—	26	42
Wirtschaftspersonal (z.B. Heizer, Pförtner, Reinigungs- personal)	15	—	8	2	13

¹⁾ Ohne die für das Gesundheitsamt tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe (entsprechend dem Sozialhilfegesetz vom 30. Juni 1961, BGBl. Nr. 46).

²⁾ Z.B. med. -techn. Gehilfen sowie Arzthelferinnen, die im med. -techn. Dienst angelernt wurden.

Ärzte in den Kreisen des Saarlandes nach Fachrichtungen
am 31. 12. 1967

Lfd. Nr.	Beruf — Fachgebiet	Saarland		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
		528 101		39 39		98 10		12 39		55 12		93 10		49 11		21 5		15 2	
1	Ärzte	77	3	17	1	9	4	2	10	—	21	—	11	—	3	—	2	—	—
	Als Fachärzte tätig insgesamt	133	14	47	4	20	8	2	17	3	23	—	9	2	5	2	4	—	—
	davon: Fachärzte für	23	6	8	2	3	3	—	—	1	6	—	2	1	—	2	1	—	—
	Chirurgie	50	13	19	7	6	3	—	4	1	9	2	4	3	—	—	—	—	—
	Innere Krankheiten	34	31	9	12	8	4	2	6	4	4	5	2	3	—	1	1	1	1
	Lungenkrankheiten	41	2	9	2	7	2	—	6	—	5	—	8	—	3	—	1	—	—
	Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	35	7	9	1	8	2	—	3	2	6	1	3	2	2	—	—	—	—
	Kinderkrankheiten	20	5	7	2	5	1	—	1	—	2	1	3	—	1	—	—	—	1
	Hals-, Naser-, Ohrenkrankheiten	33	8	8	2	11	9	3	1	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—
	Augenkrankheiten	4	1	—	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	Haut- u. Geschlechtskrankheiten	23	1	5	—	4	1	1	3	—	7	—	1	—	1	—	—	—	—
	Nerven- u. Gemütskrankheiten	20	2	8	—	4	1	1	1	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—
	Neurochirurgie	12	—	4	—	6	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Röntgen- u. Strahlenheilkunde	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Orthopädie	14	3	3	1	3	1	—	2	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—
	Urologie oder Krankheiten der Harnwege	4	5	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mund- und Kieferkrankheiten	724	168	142	34	197	42	5	77	19	132	38	75	17	32	5	27	8	8
	Anästhesie	1 252	269	300	73	295	52	81	132	31	225	48	124	28	53	10	42	10	10
	Laboratoriumsdiagnostik	15	1	5	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Ärzte ohne Facharztstätigkeit	152	51	22	9	46	14	7	30	7	27	13	10	2	4	1	6	—	—
2	Ärzte insgesamt	336	47	82	9	30	3	23	42	5	66	8	57	15	16	4	20	2	2
3	darunter: Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung																		
	Medizinalassistenten																		
	Zahnärzte																		

**Apotheken und deren Personal in den Kreisen des Saarlandes
am 31. 12. 1967**

Art der Apotheken — Personal	Kreisfreie Stadt Saarbrücken	Landkreis						Saarland	
		Homburg	Merzig-Wadern	Ottweiler	Saarbrücken	Saarlouis	St. Ingbert		St. Wendel
Vollapotheken	37	12	16	28	47	31	13	12	196
Krankenhausapotheken	2	1	—	—	1	—	—	—	4
Apotheken insgesamt	39	13	16	28	48	31	13	12	200
Approbierte Apotheker	62	20	18	37	63	39	19	17	275
Kandidaten der Pharmazie	6	2	1	2	4	4	2	2	23
Vorgeprüfte Apothekeranwärter	13	2	2	11	6	15	5	3	57
Apothekerpraktikanten	27	9	6	10	12	9	4	1	78
Sonstiges Personal (Apothekenhelfer, Laboranten)	122	52	49	100	140	116	50	41	670